

Zeitschrift für

VERKEHRS-**ZVR** RECHT

Redaktion Karl-Heinz Danzl, Christian Huber,
Georg Kathrein, Gerhard Pürstl

September 2015

09

273 – 308

Beiträge

„Strafen“ aus dem Ausland am Beispiel Kroatien *Verena Pronebner* ➔ 284

Sind italienische Verkehrsstrafen in Österreich vollstreckbar?

Barbara Hofko und Albin Larcher ➔ 288

Gesetze und ihre Geschichte

Das Kraftfahrzeuggesetz 1967 (KFG) *Michael Grubmann* ➔ 276

Rechtsprechung

Keine Haftung des Haftpflichtversicherers für die Folgen
einer „Schwarzfahrt“ *Wolfgang Reisinger* ➔ 297

Rücktritt nach Lieferverzug bei Bestellung einer Fertigteilgarage
Christian Huber ➔ 302

Judikaturübersicht Verwaltung

Zeichen „Halten und Parken verboten“ mit Hinweis auf
Besitzstörungsklage; dennoch Straße mit öffentlichem Verkehr ➔ 304

Nicht jedes Fehlverhalten indiziert mangelnde Bereitschaft
zur Verkehrsanpassung *Alfred Stöbich* ➔ 306

KFV-Forschungspreis

Innovative Forschung für mehr Sicherheit ausgezeichnet

Thomas Schlegl heißt der diesjährige Gewinner des mit € 10.000,- dotierten KFV-Forschungspreises 2015. Im Bereich „kapazitive Messtechnik“ beschäftigte er sich mit den Möglichkeiten der Technik, den Mensch vor Verletzungen zu schützen und Unfälle zu verhindern. Anerkennungspreise gingen an ein Team von HTL Schülern – *Simon Zigala, Dražen Petrović, Maria Wegscheider* – und Dr. *Peter Spitzer* und *Sabine Distl* vom Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE.

ZVR 2015/140

2015 hat das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) zum zweiten Mal den KFV-Forschungspreis für herausragende Forschungsleistung vergeben. Die mit € 10.000,- dotierte Auszeichnung soll die Arbeit junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Bereich der Unfallprävention sichtbar machen und entsprechend würdigen. Am 25. 6. 2015 wurden der KFV-Forschungspreis sowie zwei Anerkennungspreise im Technischen Museum in Wien verliehen.

Viele Einreichungen zum 2. KFV-Forschungspreis boten einen Blick in die Zukunft: Der Großteil der Master-Arbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten aus ganz Österreich beschäftigte sich mit Technologien, die den Menschen unauffällig unterstützen und so helfen, Unfälle zu vermeiden. Das durchgehend hohe Niveau hat die internationale Jury beeindruckt und gezeigt, wie viele innovative Ansätze es unter Forscherinnen

und Forschern gibt, mit denen wir sichere Lebenswelten schaffen können. Drei Arbeiten haben dabei am meisten hervorstechen:

DI Dr. *Thomas Schlegl* gewann den Hauptpreis für seine Dissertation „Open Environment Capacitive Sensing for Safety Applications“. Seit seiner Diplomarbeit im Gebiet der kapazitiven Messtechnik tätig, entwickelte *Schlegl* im Rahmen seiner Dissertation am Institut für Elektrische Messtechnik & Messsignalverarbeitung an der TU Graz zahlreiche Applikationen für dieses „unsichtbare“ und äußerst flexible Mess-System. Im Bereich der Mensch-Maschinen-Kommunikation finden kapazitive Sensoren ein breitgefächertes Anwendungsgebiet, welches auch großes Potenzial für Verkehrssicherheit besitzt, mit dem die bisherige Lücke zwischen kamerabasierten Sensoren für größere Distanzen und haptischen Sensoren geschlossen werden kann. →

Simon Zigala, Dražen Petrović und Maria Wegscheider, ein Team von Jungforschern der Innsbrucker HTL (Höhere Technische Lehranstalt) Anichstraße, erhielten einen Anerkennungspreis in der Kategorie „Innovative Nachwuchsforschung“. Im Zuge ihrer Diplomarbeit, begleitet von Diplomarbeitsbetreuer DI Benedikt Frischmann, entwickelten sie ein innovatives Verfahren zur Schnee- und Eisbefreiung von Lkw-Dächern, basierend auf einer detaillierten Unfallanalyse. Einen weiteren Anerkennungspreis in der Kategorie „Erfolgreich umgesetzte Forschung“ erhielten Dr. Peter Spitzer und Sabine Distl vom Verein „GROSSE SCHÜTZEN KLEINE“. Ihr Projekt „Der kindersichere Bezirk Deutschlandsberg“ setzte die Grundidee des Konzepts „Safe Communities“ mit dem Ziel der Reduktion von Kinderunfällen auf lokaler Ebene um. Das Projekt, das auf Unfallanalysen örtlicher Krankenhäuser basiert, erreichte eine effiziente Vernetzung vorhandener Ressourcen und konnte nachweislich die Unfallrate von Kindern im Untersuchungsgebiet signifikant senken.



Abbildung v.l.n.r.: Dr. Othmar Thann, Direktor KFV; Mag. Dr. phil. Peter Spitzer; Sabine Distl; DI Benedikt Frischmann; DI Dr. Schlegl; Erich Leiß, Präsident KFV; Simon Zigala; Dr. Armin Kaltenecker, KFV

Christoph Feymann,
KFV